

SRL / VEREINIGUNG FÜR
STADT-, REGIONAL- UND
LANDESPLANUNG
YORCKSTR. 82
10965 BERLIN
FON +49.(0)30.27 87 468-0
FAX +49.(0)30.27 87 468-13
INFO@SRL.DE / WWW.SRL.DE

VEREINSREGISTER BERLIN
15141 NZ
STEUERNR. 1127/620/54736
BERLINER SPARKASSE
KTO 133 00 202
BLZ 100 500 00
IBAN DE92 100500000013300202
BIC BELADEBEXXX

SRL YORCKSTR. 82 10965 BERLIN

Niedersächsische Staatskanzlei
Herrn Ministerpräsident
David McAllister
Planckstraße 2
30169 Hannover

SRL

**REGIONALGRUPPE
BREMEN / NIEDERSACHSEN**

DIPL.-ING. CARSTEN HETTWER
STADT LANGENHAGEN
MARKTPLATZ 1
30853 LANGENHAGEN
FON 0511 / 73 07-94 00
FAX 0511 / 73 07-94 97
CARSTEN.HETTWER
@LANGENHAGEN.DE
RG-HBNI@SRL.DE

**DIPL.-ING. KAI-UWE HIRSCHHEI-
DE**
DIPL.-ING. KARIN KELLNER

29.09.2012

Netzwerk BAUKULTUR IN NIEDERSACHSEN gefährdet

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident McAllister,

als Vertreter der sich im Land Niedersachsen für Baukultur einsetzenden Verbände wenden wir uns heute mit einem besonderen Anliegen an Sie.

Baukultur findet seit geraumer Zeit auch in Niedersachsen statt. Seit September 2010 wird die vom zuständigen Nds. Sozialministerium initiierte dreijährige Pilotphase des Netzwerkes Baukultur durch eine Geschäftsstelle im Alvar-Aalto-Haus in Wolfsburg betreut und zu gleichen Teilen vom Land Niedersachsen und der Stadt Wolfsburg finanziert. Ende August 2013 läuft die Anschubfinanzierung des Landes Niedersachsen aus. Die Stadt Wolfsburg würde ihren finanziellen Part weiterhin übernehmen. Es bedarf nun des Bekenntnisses des Landes Niedersachsen zur politischen Verantwortung für Baukultur bzw. konkret in die kommenden Haushalte jeweils 20.000 Euro einzustellen, um die erfolgreiche Arbeit der Geschäftsstelle fortzuführen und deren Arbeitsfähigkeit sicherzustellen. Entsprechende Erfolge der Geschäftsstelle können Sie gerne unter www.baukultur-niedersachsen.de einsehen.

Im Jahre 1998 verabschiedete die Finnische Staatsregierung angesichts einer galoppierenden Finanzkrise und einer dagegen wirkenden Deregulierung, zunächst die Qualität finnischer Baukultur mit 24 Beschlüssen zu sichern, denen eine Präambel vorangestellt wurde: Baukultur bedeutet Umweltqualität, auf die jeder Bürger ein Recht hat! Das sich seit 2010 formierende 'Netzwerk Baukultur in Niedersachsen' hat dies als Leitmotiv übernommen: Baukultur bedeutet Lebensqualität, auf die jeder Bürger ein Recht hat! Wir hoffen und sind überzeugt, dass hinter dieses Leitmotiv alle im niedersächsischen Landtag vertretenen Parteien wie auch Sie sich stellen können – nur muss dies auch politisches Handeln zur Folge haben.

Baukultur bedeutet für uns Planungskultur, Wettbewerbskultur, Dialog- und Beteiligungskultur. 'Kultur' ist immer noch ein Hoheitsprivileg der Bundesländer, das es zu gestalten gilt. Das Land Niedersachsen könnte unter Ihrer Führung einen mutigen Schritt in die Zukunft wagen und politische Verantwortung 'FÜR' Baukultur in Niedersachsen übernehmen.

Die dreistufige Gliederung der Netzwerkarbeit hat sich bisher bewährt. Das 'Forum' als Vollversammlung aller Mitglieder mit jeweils aktuellen baukulturellen Themen (z.B. 2011 Weltkulturerbe Fagus), der 'Beirat' als Arbeitsthemengenerierendes Gremium und das fünfköpfige Sprecherteam, das das Netzwerk nach außen vertritt und Perspektiven der Netzwerkarbeit entwickelt.

Dies alles aber wäre ohne die engagierte Koordinationsarbeit einer Geschäftsstelle im Flächenland Niedersachsen nicht umsetzbar und dies bedeutet: das Netzwerk steht und fällt mit einer kompetent arbeitenden und ausfinanzierten Geschäftsstelle. Wenn das Land Niedersachsen politische Verantwortung für Baukultur übernehmen will, müsste es konsequent auch die notwendigen finanziellen Voraussetzungen dafür weiter schaffen. Falls dies nicht mehr der Fall ist, wird das Thema Baukultur in Niedersachsen wieder in der Versenkung verschwinden, was angesichts des wachsenden Interesses auch der Niedersächsischen Bevölkerung (vgl. auch wachsende Anzahl an Teilnehmern am Tag der Architektur) das falsche Signal ist. Eine aktuelle Anfrage bei den baupolitischen Sprechern der Fraktionen im Landtag hat bisher leider noch nicht zum Erfolg geführt.

In der Hoffnung, dass Sie sich auch als zukünftiger Ministerpräsident des Landes Niedersachsen für die Baukultur einsetzen, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

gezeichnet für die Regional- bzw. Bundesvertreter der nachstehenden Verbände bzw. Akademien

Bund Deutscher Architekten (BDA), Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL), Informationskreis für Raumplanung (IfR), Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) – Regionalgruppe Bremen / Niedersachsen

Ein gleichlautendes Schreiben hat auch Ihr Mitbewerber für das Ministerpräsidentenamt erhalten.

Zusätzliche Verteiler:

- Architektenkammer Niedersachsen
- Ingenieurkammer Niedersachsen
- Stadt Wolfsburg, Frau Stadtbaurätin Monika Thomas
- Geschäftsstelle Netzwerk Baukultur, Frau Nicole Froberg
- Beirat Netzwerk Baukultur